

*Allen Ginsberg*

**King of May**

And the Communists have nothing to offer but fat cheeks and eyeglasses and lying policemen  
and the Capitalists proffer Napalm and money in green suitcases to the Naked,  
and the Communists create heavy industry but the heart is also heavy  
and the beautiful engineers are all dead, the secret technicians conspire for their own glamour  
in the Future, in the Future, but now drink vodka and lament the Security Forces,  
and the Capitalists drink gin and whiskey on airplanes but let Indian brown millions starve  
and when Communist and Capitalist assholes tangle the Just man is arrested or robbed or has his head  
cut off,

but not like Kabir, and the cigarette cough of the Just man above the clouds  
in the bright sunshine is a salute to the health of the blue sky.

For I was arrested thrice in Prague, once for singing drunk on Narodni street,  
once knocked down on the midnight pavement by a mustached agent who screamed out

BOUZERANT,

once for losing my notebooks of unusual sex politics dream opinions,  
and I was sent from Havana by planes by detectives in green uniform,  
and I was sent from Prague by plane by detectives in Czechoslovakian business suits,  
Cardplayers out of Cezanne, the two strange dolls that entered Joseph K's room at morn  
also entered mine and ate at my table, and examined my scribbles,  
and followed me night and morn from the houses of the lovers to the cafés of Centrum –  
And I am the King of May, which is the power of sexual youth,  
and I am the King of May, which is industry in eloquence and action in amour,  
and I am the King of May, which is long hair of Adam and the Beard of my own body  
and I am the King of May, which is Kral Majales in the Czechoslovakian tongue,  
and I am the King of May, which is old Human poesy, and 100,000 people chose my name,  
and I am the King of May, and in a few minutes I will land at London Airport,  
and I am the King of May, naturally, for I am of Slavic parentage and a Buddhist Jew  
who whorships the Sacred Heart of Christ the blue body of Krishna the straight back of Ram  
the beads of Chango the Nigerian singing Shiva Shiva in a manner which I have invented,  
and the King of May is a middleeuropean honor, mine in the XX century  
despite space ships and the Time Machine, because I have heard the voice of Blake in a vision  
and repeat that voice. And I am the King of May that sleeps with teenagers laughing.  
And I am the King of May, that I may be expelled from my Kingdom with Honor, as of old,  
To shew the difference between Caesar's Kingdom and the Kingdom of the May of Man –  
and I am the King of May, tho paranoid, for the Kingdom of May is too beautiful to last for more than  
a month –

and I am the King of May because I touched my finger to my forehead saluting  
a luminous heavy girl trembling hands who said 'one moment Mr. Ginsberg'  
before a fat young Plainclothesman stepped between our bodies – I was going to England –  
and I am the King of May, returning to see Bunhild Fields and walk on Hampstead Heath,  
and I am the King of May, in a giant jetplane touching Albion's airfield trembling in fear  
as the plane roars to a landing on the gray concrete, shakes & expels air,  
and rolls slowly to a stop under the clouds with part of blue heaven still visible.

And *tho* I am the King of May, the Marxists have beat me upon the street, kept me up all night in  
Police Station, followed me thru Springtime Prague, detained me in secret and deported me  
from our kingdom by airplane.

Thus I have written this poem on a jet seat in mid Heaven.

*Allen Ginsberg*

**Král Majáles**

Und nichts haben die Kommunisten zu bieten als feiste Gesichter und Brillengläser und lügende  
Polizisten  
und die Kapitalisten bieten Napalm den Nackten und Geld in grünen Koffern,  
und die Kommunisten bauen eine Schwerindustrie auf, aber auch das Herz ist schwer  
und all die wunderschönen Ingenieure sind tot, die geheimen Techniker ihrem eigenen Blendwerk  
verschworen  
in kommenden Zeiten, in kommenden Zeiten, jetzt aber trinken sie Wodka und beklagen die  
Sicherheits-Organen,  
und die Kapitalisten trinken Gin und Whisky in Flugzeugen, aber Millionen braune Inder lassen sie  
verhungern  
und wenn kommunistische und kapitalistische Arschlöcher streiten, wird der Gerechte – aber nicht wie  
Kabir – verhaftet oder bestohlen oder geköpft,  
doch der Raucher-Husten des Gerechten im hellen Sonnenlicht über den Wolken ist ein Salut auf die  
Gesundheit des blauen Himmels.  
Denn in Prag wurde ich dreimal verhaftet, einmal, weil ich betrunken auf der Narodni-Straße sang,  
einmal schlug mich ein schnauzbärtiger Sicherheitsbeamter aufs mitternächtliche Pflaster und schrie  
BOUZERANT  
einmal, weil ich ein Notizbuch vollungewöhnlicher Sex-Politik-Traum-Ansichten verloren hatte,  
und ich wurde von grünuniformierten Detektiven in einem Flugzeug aus Havanna gewiesen,  
und ich wurde von Detektiven in tschechischen Geschäftsanzügen in einem Flugzeug aus Prag  
gewiesen,  
Cézanne's Kartenspieler, die zwei eigentümlichen Marionetten, die morgens das Zimmer Josph K.'s  
betraten  
traten auch bei mir ein und saßen an meinem Tisch und untersuchten meine Notizen,  
und verfolgten mich in der Nacht und am Morgen von den Häusern der Liebhaber bis ins Café der  
Innenstadt –  
Und ich bin der König des Mai, das die Potenz sexueller Jugend bedeutet,  
und ich bin der König des Mai, das ist die Kunst der Eloquenz und Handlung in Amour.  
Und ich bin der König des Mai, das ist das lange Haar Adams und der Bartwuchs meines eigenen  
Körpers  
und ich bin der König des Mai, was tschechisch Kral Majales bedeutet,  
und ich bin der König des Mai, das die alte menschliche Poesie ist, und 100 000 Leute wählten meinen  
Namen,  
und ich bin der König des Mai, und in wenigen Minuten werde ich auf dem Londoner Flughafen  
landen,  
und ich bin der König des Mai, natürlich, denn ich stamme von slawischen Eltern ab und bin ein  
buddhistischer Jude  
der das heilige Herz Jesu den blauen Körper Krishnas den geraden Rücken Rams  
die Perlen des Nigeriers Chango anbetet, Shiva Shiva singe ich, auf eine Weise, die ich selbst erfunden  
habe,  
und der König des Mai ist ein mitteleuropäischer Glanz, mein Glanz, weil ich es bin, der im XX-  
Jahrhundert trotz Raumfahrtschiffen und Zeit-Maschinen in einer Vision die Stimme Blake's  
vernommen hat,  
und jene Stimme immer wiederhole. Und ich bin der König des Mai, der lachend mit Halbwüchsigen  
schläft.  
Und ich bin der König des Mai, damit man mich vielleicht wie in alten Zeiten mit Ehren aus meinem  
Königreich vertreiben kann,

Um auf den Unterschied zwischen Cäsar's Königreich und des Königreichs der Menschen des Mai hinzuweisen –  
und ich bin der König des Mai, doch paranoid bin ich, da das Königreich des Mai zu schön ist, um länger als einen Monat zu währen –  
Und ich bin der König des Mai, weil ich meinen Finger hob, um ein dickes strahlendes Mädchen zu grüßen, das mit zitternden Händen sagte, „einen Augenblick, Mr. Ginsbrg“  
bevor ein fetter Geheimpolizist zwischen uns trat – Ich war auf dem Weg nach England –  
und ich bin der König des Mai, der wiederkommt, um Bunhill Fields zu sehen und in Hamstead Heath herumzulaufen,  
und ich bin der König des Mai in einem riesigen Düsenflugzeug, Albions Flughafen, zitternd vor Angst, während das Flugzeug auf grauem Beton zur Landung ansetzt, vibriert & Luft ausstößt und langsam unter den Wolken ausrollt, wo Teile blauen Himmels noch sichtbar sind.  
Und *obwohl* ich der König des Mai bin, haben mich die Marxisten auf der Straße niedergeschlagen, mich die ganze Nacht auf einer Polizeistation festgehalten, mich durchs Frühlings-Prag verfolgt, mich insgeheim in Haft behalten und mich aus unserm Königreich in einem Flugzeug ausgewiesen.  
Also habe ich dies Gedicht in einem Jet-Sitz im freien Himmel geschrieben.

7. Mai 1965

*Übersetzung erschienen in „Akzente“, Heft 3, 1968, S. 200–202  
Übersetzer\*in unbekannt*

*Adam Borzič*

**Ginsbergovi do Nirvány, 1. Května 2018, Berlín**

Allene,  
poprvé Ti píšu přímo, to víš, berlínští přátelé si na tebe vzpomněli,  
jak jsi u nás v Praze na jaře 1965 vyřvával opojený svým Májovým královstvím,  
jak jsi rozdmýchal prastarou poezii, a 100 000 Čechů si vybralo tvé jméno,  
a chtějí ode mě pár slov, jenže oni nemůžou vědět, jak často my dva  
spolu mluvíme pod žlutým melounem na noční obloze,  
v měsíčních zahradách paměti,  
tak často od toho zářivého dne, kdy jsem poprvé četl Kvílení,  
bože, bylo mi zrovna sedmnáct, a z nás se stali přátelé v poezii  
na celý život.  
Byla to doba mé první velké lásky, já i on jsme byli básníci,  
a oba jsme tě milovali,  
byl jsi tolikrát u našeho milování, dost často jsi nás z té ohmatané knížky  
šmíroval,  
a nám se líbilo dělat před tebou všechny ty věci, o kterých jsme se  
styděli mluvit.  
Spolu, nevinní jako tvoje světlem duše ochmýřené slunečnice,  
jsme tě viděli naživo, psal se rok 1996, bylo to rok před tvou smrtí,  
tvoje poslední evropské vystoupení – to byl můj Majáles, můj Máj!  
Doprovázel tě takový mladičkový básník v šedivém saku a bílé košili,  
jeho verše za moc nestály, asi to byl tvůj milenec,  
nebo jste spolu studovali Dharmu, ale ten večer mé oko - srdce  
patřilo jen tobě, byls můj král, když jsi krákorál to své Howl – Howl,  
a když jsi začal zpívat Kadiš pro ubohou, dávno mrtvou Naomi,  
zlomil se ti hlas, drhnul, tekly z něj staré slzy, nové slzy,  
pořád to byly slzy, to nešlo nijak zahrát,  
a pro mě & Petra to byl tehdy jasný vzkaz,  
že básník musí milovat celý život, celý život mírnit bolest žití,  
protože vše ostatní je opilá němohra,  
jak jsi ráčil jednou napsat. Je to zvláštní, vzpomínat na tebe,  
a uvědomovat si, že jsi v mém životě tak živý,  
- i tolik let po svém vstupu do nirvány.

A vidíš, kosmos tomuhle novému setkání přeje,  
před pár dny na mě vykukla odněkud z facebooku  
(to je taková dnešní divná vymoženost, milý Allene)  
báseň Julie Vinograd o jednom tvém selhání z lásky k lidem,  
báseň, při které se vždycky rozbřečím.  
Ta báseň je o válce, a vidíš, ani tolik let  
po tvém vstupu do nirvány se nic nemění,  
protože kapitalisti mají pořád ta svoje proužkovaná saka  
a svůj do kůže vrostlý cynismus,  
a komunisti v Číně budují pořád těžký průmysl,  
a pořád se tu konspiruje proti Životu, pořád umírají lidé  
a květiny a hvězdy a noci a vody a živočišné druhy,  
pořád se tu zakazuje milovat a žít a snít,  
jen je to všechno nějak rafinovanější, takže se od nás chce

takový lehce ironický odstup, taková ta prodloužená chytrost,  
můj básníku, noblesní póza těch, kteří vědí,  
i když nevíme vůbec nic. A já, když už ti píšu těch pár slov,  
na přání berlínských přátel, chci poděkovat, že jsi mě naučil  
několika jednoduchým dovednostem,  
které se mi v téhle době dost osvědčily:

To díky tobě slyším, jak hedvábně šustí tráva za letního dne  
a já v ní chutnám kapky potu z Whitmanova vousu,  
to díky tobě věřím, že moře je bez konce,  
a přece po něm můžeš poslat příteli nezapečetěnou zprávu,  
to díky tobě se nebojím otevírat srdce jako dům, jako stodolu, jako kredenc,  
a všechno vždycky rovnou vyndám na stůl, položím to rovnou na dlaň světa,  
a vím, že je to komické, vypadám jako tvůj Igmu, když se zrovna podobá Busteru  
Keatonovi nebo Charlie Chaplinovi, trochu se za to stydím, vždycky se třesu,  
jako když mi někdo přejíždí jazykem po zádech až k zadku, je to tak nahé  
a vždycky se ten okamžik chvěje, tahle otevřenost, to je v naší době Allene,  
vážně na palici,  
jenže já jsem díky tobě pochopil, že bez ní je všechno jen morbidní groteska,  
něco úplně šíleného, plného smrti,  
a tak si nemůžu pomoci.

No tak vidíš, můj učiteli, berlínští přátelé chtějí pořádnou performanci,  
asi bych se měl svlíknout, ty bys to udělal, jenže já jsem stydlivý hoch  
se závažím katolické výchovy,  
a tak tu mudruju o našem vztahu, o všech těch letech s tvou poezií,  
a všechna ta zpívající slunce v poklopcích, všechny ty slanou něhou sálající sny  
na téhle vydrancované Zemi, znít můžou tak nějak do prázdna. A to právě nechci.  
Ale stejně je to zázrak, že si lidé potřebují připomenout,  
jak sis nasadil tu bláznovskou korunu z lesklého papíru a lepenky  
a pak se nechal vykopnout státní policií, protože si pár klukům  
vykouřil ptáka. Asi to souvisí s tím, že tahle chytrá doba,  
kdy nikdo nic neví, nějak zoufale potřebuje,  
abychom se odvážili něhy a poezie.

A za tvoji něhu a poezii díky, Allene!  
Pozdravuj tam v nirváně kamarády betaníky  
& ctihodného Čogyama Trungpu!  
Tvůj Adam

*Adam Borzič*

**An Ginsberg ins Nirwana – 1. Mai 2018, Berlin**

Allen,

ich schreibe Dir direkt, denn weißt du, Berliner Freunde haben sich an dich erinnert,  
wie du im Frühling 1965 bei uns in Prag johltest, berauscht von deinem Mai-Königreich,  
wie du die uralte Poesie aufwirbeltest, und 100 000 Tschechen haben deinen Namen gewählt,  
und nun will man von mir ein paar Worte, doch sie können nicht wissen, wie oft wir beide  
miteinander reden unter der gelben Melone am nächtlichen Himmel,  
in den Mondgärten des Gedächtnisses,  
wie oft seit dem strahlenden Tag, an dem ich das erste Mal *Das Geheul* las,  
Gott, ich war erst siebzehn, und aus uns wurden durch Poesie Freunde  
fürs ganze Leben.

Es war die Zeit meiner ersten Liebe, ich und er waren Dichter,  
und beide haben wir dich verehrt,  
du warst so oft dabei, wenn wir uns liebten, ziemlich oft hast du uns aus dem zerfledderten Buch  
beluchst,  
und wir mochten es, vor dir all die Dinge zu tun, von denen wir uns nicht  
zu sprechen trauten.

Zusammen, unschuldig wie deine durch das Licht der Seele flaumigen Sonnenblumen,  
sahen wir dich in Echt, man schrieb das Jahr 1996, ein Jahr vor deinem Tod,  
dein letzter europäischer Auftritt – das war mein Maifest, mein Mai!  
Dich begleitete ein blutjunger Dichter im grauen Sakko und im weißen Hemd,  
seine Verse taugten nicht viel, er war wohl dein Liebhaber,  
oder ihr habt gemeinsam den Dharma studiert, doch an dem Abend galt mein Auge – mein Herz  
nur dir, du warst mein König, als du dein *Howl* krähtest – *Howl*,  
und als du anfingst, *Kaddisch* für die arme, lange schon tote Naomi zu singen,  
brach deine Stimme, stockte, aus ihr flossen alte Tränen, neue Tränen,  
immer waren es Tränen, das konnte man nicht überspielen,  
und für mich & Petr war es damals eine klare Botschaft,  
dass der Dichter sein ganzes Leben lang lieben muss, das ganze Leben lang den Schmerz des Lebens  
mildern,

denn alles andere ist nur ein trunkenes Mienenspiel,  
wie du einmal zu schreiben geruhetest. Es ist seltsam, sich an dich zu erinnern,  
und zu begreifen, dass du in meinem Leben so lebendig bist,  
– auch noch so viele Jahre, nachdem du das Nirwana betreten hast.

Und siehst du, der Kosmos ist diesem neuen Treffen zugeneigt,  
vor einigen Tagen tauchte vor meinen Augen irgendwo von Facebook  
(das ist eine merkwürdige Erfindung von heute, Allen)  
ein Gedicht von Julia Vinograd auf, über dein Scheitern aus Liebe zu den Menschen,  
ein Gedicht, bei dem ich jedes Mal weinen muss.  
Das Gedicht handelt vom Krieg, und siehst du, auch so viele Jahre  
nachdem du das Nirwana betreten hast, ändert sich nichts,  
denn die Kapitalisten tragen immer noch ihre gestreiften Sakkos  
und ihren in die Haut hineingewachsenen Zynismus  
und die Kommunisten in China bauen immer noch Schwerindustrie auf  
und es wird immer noch konspirativ gegen das Leben gearbeitet, immer noch sterben Menschen

und Blumen und Sterne und Nächte und Gewässer und Tierarten,  
immer noch wird verboten zu lieben, zu leben, zu träumen,  
es ist nur alles irgendwie raffinierter, also verlangt man von uns  
einen leicht ironischen Abstand, so eine verlängerte Klugheit,  
mein Dichter, eine noble Pose derer, die wissen,  
auch wenn man gar nichts weiß. Und ich, wenn ich dir schon die paar Worte schreibe,  
auf den Wunsch der Berliner Freunde hin, will mich bedanken, dass du mir  
einige einfache Fähigkeiten beigebracht hast,  
die sich in dieser Zeit sehr bewährt haben:

Nur deinetwegen höre ich, wie das Gras an Sommertagen seidig scheppert,  
und koste darin die Schweißtropfen vom Whitmanschen Bart,  
nur deinetwegen glaube ich, dass das Meer unendlich ist,  
und dennoch kann man darin dem Freund eine unversiegelte Nachricht schicken,  
nur deinetwegen habe ich keine Angst, mein Herz wie ein Haus zu öffnen, wie einen Stall, wie eine  
Kommode,  
und alles packe ich immer direkt auf den Tisch, lege es direkt auf die Handfläche der Welt,  
und ich weiß, dass es komisch ist, ich sehe aus wie dein *Ignu*, der gerade Buster Keaton  
gleichet oder Charlie Chaplin, ein wenig schäme ich mich dafür, jedes Mal schüttelt es mich,  
als würde mir jemand mit der Zunge über den Rücken fahren bis zum Hintern, es ist so nackt,  
und jedes Mal zittert der Augenblick, diese Offenheit, das ist in unserer Zeit, Allen,  
wirklich verrückt,  
doch ich habe deinetwegen begriffen, dass ohne sie alles nur eine morbide Grotteske ist,  
etwas komplett Verrücktes, voller Tod,  
und so kann ich mir nicht helfen.

Nun sieh mal, mein Lehrer, Berliner Freunde wollen eine ordentliche Performance,  
ich sollte mich vermutlich ausziehen, das würdest du wohl tun, doch ich bin ein scheuer Junge  
mit dem Gewicht der katholischen Erziehung,  
also schwadroniere ich hier über unsere Beziehung, über all die Jahre mit deiner Poesie,  
und all die singenden Sonnen in Hosenställen, all die vor salziger Zartheit sprudelnden Träume  
auf dieser drangsalierten Erde, können so irgendwie ins Leere verhallen. Und eben das will ich nicht.  
Und dennoch ist es ein Wunder, dass sich die Menschen erinnern wollen,  
wie du dir die Narrenkrone aus Glanzpapier und Pappe aufgesetzt hast  
und dich dann von der Staatspolizei hinauswerfen ließest, weil du ein paar Jungs  
einen geblasen hattest. Womöglich liegt es daran, dass diese schlaue Zeit,  
in der niemand was weiß, irgendwie verzweifelt braucht,  
dass wir uns wieder Zartheit und Poesie trauen.

Und für deine Zartheit und Poesie hab Dank, Allen!  
Grüße dort im Nirwana die Beatnikfreunde  
& den werten Chögyam Trungpa!

Dein Adam

*Ron Winkler*

**Flug Ginsberg 965**

fliegen weg von dort, wo der Smetanafluss sich windet  
fliegen unter anberaumten Sätzen  
fliegen mit zu Transaktionen arrangierten Händen

mit langen Haaren fliegen  
das lange Haar zu langem Haar gestutzt  
mit Schmauchspuren vielleicht  
und mit als Wurfsterne unbrauchbaren Oblaten

fliegen ohne Sprungbuch

und mit Lippen fliegen  
die das Rot des Kommunismus richtig wiedergeben  
das Rot von Alkoholkonsum  
das Rot von Maimohn, Maiblut, Maianemonen, Maiblutmondmelasse  
the red of the howliest month  
Lippen, die der besten Revolutionäreglut entsprechen  
Lippen, die nicht sprechen  
Lippen, die noch dreißig Jahre lang nichts rächen werden

in einer Pietà mit Ginsbergs unendlichem Schatten in den Kaffeetassen  
an den Fingern noch das Maomehl des Maivormonats, as we say:  
April  
vor London nad Labem, Capital of Cockney, flankiert  
von Molokocktails  
und Blaked beans  
oh Allen Cockmay, Ginsqueen of all of them, aus Bauch und Bart heraus  
hast du dein eigenes Dreamdom geprägt  
Allenslowakia, where only your allenguage is spoken  
one two three four five and sex  
and nothing else

und fliegen mit den schmalen, jetzt geschlossenen Wimpernwäldern  
fliegen mit Grenzverläufe nachrunzelnden Stirnen  
mit als Nachdenken vollzogenen Elbearmen  
über Kafkaden kleiner Flüsse, durch die der Frühling fließt und saure Wellen,  
Phosphatverbindungen von Frühling  
Kafkaden unregierter Wälder, ihren Böden treu ergeben  
in den rhetorisch gewachsenen Bergen Reste noch von drittem Schnee  
fliegen mit als Schlünde darstellbarem Schlaf, fliegen mit als Rundung abbildbarem Horizont  
fliegen durch die Dämmerung, die nicht mehr übersetzt wird  
nicht mehr überwacht  
und das höhenverstellbare Zentralgestirn ist nur ein Suffix zwischen Sprachen  
offiziell genehmigte Kokarde

viele Dörfer haben ihre Lavalampen an zur Nacht  
die zart zitternden Infarktstrukturen der Städte

sind sie eine Art Kassiber  
wie die kleinen Russlands, die an die Atemmasken angeschlossen sind?  
dear Heartbeatnik Ginsberg  
please grasp the handle of your self  
fasten your king pin, your Buddha belt, Jin Ping of May  
fasten all your revolution  
contre cœur  
bis alle zweiten Offiziere heulen

fliegen in Marienbadanzügen, fliegen in Sandalen wie aus dem Estrangelium  
fliegen mit Marxmalen vom aktuellen Parteitag  
Ärmelkanalschoner unter den Sitzen  
und die von den Fluggästen vor Start noch vollendete Gesamtausgabe Schwejk  
das Wetter: umgestürzter Mai (oh unerträgliche Verkleidigkeit des Seins!)

fliegen durch die autonomen Ballungszentren von vom Wind einander zugeführten Wolken  
Tarnschwaden  
fliegen in beschlagener Landschaft  
gegen das Panorama unentwegt verstoßen  
das der Freiheit angenäherte Vibrieren der Reise in einer Regenkutte trocken mit nach Hause  
nehmen

fliegen mit Stiefgroßschwiegenschwägerinnen von Karteigängern des Sozialismus  
die einem ganz eigenen Geheimstarrn unterliegen  
sammeln sie denn Maie und für wen?  
fliegen vielleicht mit abgepausten Leichen im Gepäck, aufgegeben für immer  
mit einer Vita als Guerillaschatten  
fliegen mit verschiedenen Einstellungen von Stress-Appeal  
durch eine Höhe, die man sieht  
fliegend weiterfliegen  
fliegen durch das Thema *Schweben*  
in einzelnen Trostzonen emokratisiert von Irwin Allen Ginsberg, Jahrgang 26  
besondere Kennzeichen: *Kaddish*, *Howl*  
fliegen  
geborgen für, geboren gegen  
fliegen  
in einer Art ausgeschnittenem Schmetterling fliegen  
(what an amazing buddha-fly)  
fliegen, landen, Aufschreistempel in den Pässen

**Olga Stehliková**

**Právo noci**

18. února 1965

*\* Zpracováno podle zpráv Ústavu pro studium totalitních režimů, použity citáty z transparentů z Majálesu 1965 a z básně Král Majálesu Allena Ginsberga (v překladu Jiřího Joska), deníky Pavla Juráčka a Jana Zábrany a rozhovor Andrewa Lasse s AG a jeho vzpomínky na Ginsbergovy pobyty v Praze. Tento text byl napsán na objednávku. Děkuji.*

**Právo noci**

*„Připravám bezpečnostních opatření k letošním oslavám 1. máje byla věnována mimořádná pozornost zejména proto, že šlo o oslavy v jubilejním roce XX. výročí osvobození Československa sovětskou armádou.“*

Naše touha po svobodomyšlné nevázanosti  
je spoutaná a teatrální *jinak*  
nepůvodní, markýrovaná, zplanělá, chtěná  
a především pohodlná  
naše touha po požívačné volnosti  
je jako Dionýsos ve školní uniformě  
kdepak kvílení  
leč to nám uznejte:      umíme zdařile fňukat  
   experimentovat se sojovým mlékem  
   měnit si vědomí svědomitými tlačítky  
   dotýkat se displeji na intimních místech  
naše revoluce je bezpečná  
plná sociálních nejistot

**Je šedesátý pátý únor, osmnáctého**

Američan Allen přilétá z Kuby

jsa vyhoštěn do Prahy, kam neměl namířeno

*z Havany mě vykopli par avion detektivové v maskáčích*

kteřý bude brzy vyhoštěn z Prahy, kam neměl namířeno

muž, kteřý bude chytán a vyhošťován

stejně čile jako my jsme chyceni v dějinné pasti

mrzačených par wi-fi et via câble informací

odkud není úniku

a pak vyhoštění do svých bytů

žid a gay přilétá do Prahy v teniskách, přátelé

je únor

ale přímé lety Praha–New York kdepak

   zatímco přítel Škvorecký na telefonu ano

   zatímco přítel Zábrana na telefonu ano

a tak se přestup stává pobytem v hotelu Ambassador

dobu našťestí dokumentují aparáty estébáků

fotí i jazzman Jiří Stivín

a tak se ví  
jak moc Allen pije a jak moc je špinavý  
jak je nesympatický  
je mokro a vyvstává potřeba nových tenisek  
ví se to  
vše je před následnou skartací a nábožným vyznáváním  
násobně zaznamenáno  
a tak to vidíme i my:

jak je Vladimíra Čerepková ve Viole uhranuta  
jak je Václav Havel ve Viole znechucen  
jak je o týden později doma udušen  
Václav Hrabě, jelikož si zatopil

kysličník uhelnatý se šíří ulicemi  
jimíž se americký beatnik vrátí jako jako král  
fanyanky automatů se chichotají, neboť jsou  
vykázány na druhou kolej

### **Bude máj 65**

*Že jsme hodní byli, majáles nám povolili  
Ať žije Gizberg, Gizberg náš vzor!*

Allen je náhradníkem za naši Jiřinku, za Jiřinku Bohdalovou  
která si kandidaturu rozmyslela  
a ovšem také za Škvoreckého, za našeho Josefa Škvoreckého  
který má chřipku

*Všechna hesla byla předem schválena  
Se vším souhlasíme*

Allen má na černé hlavě lesklou korunku  
ošklivá princezna Allena zpívá mantry  
jelikož neví, co do mikrofonu říci  
točí se 16mm Bolex Andrewa Lasse  
a tak se to ví

*Ginsberg králem Majálesu,  
výraz proletářského internacionalismu*

Allen je kandidátem strojní fakulty ČVUT  
Ómšřimantrája s pokličkami a zlatou korunkou z papundecklu

*Jezte ruská vejce – vejce našich přátel*

... takové davy nečekal

### **Je máj 65**

před studentskou maškarádou  
křepčí Američan, který přiletěl z Moskvy, Varšavy a Krakova  
odkud nebyl vyhoštěn  
aby přiletěl do Prahy, odkud bude vyhoštěn  
příliš tomu všemu nerozumí  
copak je to schválený protest  
Allen končí na záchytce  
jsa rozvážen autohlídkou Veřejné bezpečnosti:

*„Ginsberg se po po příjezdu hlídky dal na útěk a musel být pronásledován.“*

technický úkon E4 - odposlouchávání hovorů v hotelu Merkur.“

*„Bylo mi vysvětleno, že výsadním právem Krále majálesu*

*je spát s kýmkoli, koho si v Praze vybral.“*

Kapitán Vodrážka navrhuje další postup

*Kdo nejde s námi, má infarkt*

Viola praská ve švech

*Obnovte právo první noci*

Konfident Mirek má plné ruce práce

Mirkova práce nese plné ruce ovoce

– a tak státní bezpečnost drží v ruce plný zápisník

Allenův ovocný deník

*Kupředu levá, kupředu levá, levá úchylka, pravá úchylka, zlatá střední cesta*

Seznam pražských milenců spravuje evidence

42 milenců se pod sebou tísni a je jim horko

ve zprávě i ve zprávě

*Brávo, brávo, co tomu řekne zítra Rudé právo*

### **Je 7. 5. 1965 v 17.30**

*a já jsem Král Máje, a za pár minut přistanu na londýnském letišti*

V letadle

Král majálesu píše Krále majálesu

časová par avion báseň přežije časy

*z Prahy mě vykopli par avion detektivové v československém obleku s kravatou*

### **Je 24 hodin po vyhoštění z Československa**

*a já jsem Král Máje, který v mohutném tryskáči dosedá na letištní plochu Albionu a třese se strachy*

Allen paří v Londýně

s Dylanem, Marianne Faithful a všemi Beatly světa

povídají si o Williamu Blakeovi

*Raději blbé zřízení než nutnost myšlení*

Státní policie rozšiřuje seznam osob

v Praze o Ginsberga zavadivších

Mladá fronta tiskne o násadě smetáku v zadku

neboť tak pravil zabavený deník

Rudé právo viní z šíření dlouh vlasosti, teplosti, drogosti a sebevraždomi

mezi nedotčenou českou nežidovskou mládeží

*„Značná absence v učení, nezáměr o dění v rodině, nepřiznání, kde byl, duševně je značně rozpoložen ...*

*Pokud je doma, dlouho do noci píše, aniž by se u něho jevila únava, což nám bylo velmi nápadné.“*

Odborná zpráva Krajského úřadu národního zdraví

shrnuje, že Allenův vliv na jednotlivce

narušuje řádnou výchovu v socialistických rodinách

*„Škodlivý vliv básníka Allena Ginsberga, který trpí narkomanií a homosexualitou, se odrazil v mé pedopsychiatrické praxi.“*

a způsobuje vážné duševní poruchy v mentalitě

### **Je říjen 1964**

Náčelník KGB Vladimir Jefimovič Semičastnyj oceňuje

dopisem ministru vnitra ČSSR Lubomíru Štrougalovi

operativní práci kapitána Karla Vodrážky

### **Je rok 1989**

čerstvý prezident Havel zve Zappu, dalajlámu a Ginsberga na Hrad

**Je květen 1998**

Praha slaví beatniky festivalem

**Je máj 2015**

Praha slaví Allena přednáškami o homosexualitě

**Je jaro 2018**

Slavíme Ginsberga básněním v Berlíně

*At' žije malý český člověk*

**Olga Stehliková**

**Das Recht der Nacht**

18. Februar 1965

*\* Erarbeitet nach Artikeln des Instituts für das Studium totalitärer Regime (Ústav pro studium totalitních režimů), unter Verwendung von Zitaten von den Transparenten des Majáles 1965 und aus dem Gedicht King of May von Allen Ginsberg, außerdem der Tagebücher von Pavel Juráček und Jan Zábřana und des Gesprächs von Andrew Lass mit A. G. sowie seiner Erinnerungen an Ginsbergs Aufenthalte in Prag. Dies ist ein Auftragstext. Danke dafür.*

**Das Recht der Nacht**

*„Den Vorbereitungen der Sicherheitsvorkehrungen für die diesjährigen Feierlichkeiten zum 1. Mai wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt, da es sich um die Feierlichkeiten zum XX. Jubiläum der Befreiung der Tschechoslowakei durch die Rote Armee handelte.“*

Unser Begehren nach der Unabhängigkeit des Denkens  
ist gebunden und theatralisch *ansonsten*  
aufgesetzt, vorgespielt, leer, gewollt  
und vor allem bequem  
unser Begehren nach der Freiheit des Genusses  
ist wie Dionysos in Schuluniform  
ach woher Heulen  
doch das muss man uns lassen: wir wissen wohl zu jammern  
mit Sojamilch zu experimentieren  
Bewusstsein zu erweitern durch gewissenhaftes Tippen  
das Display an intimen Stellen zu berühren

unsere Revolution ist eine sichere  
voller sozialer Unsicherheiten

**Es ist fünfundsechzig, der achtzehnte Februar**

Amerikaner Allen kommt aus Kuba

ausgewiesen nach Prag, wo er nichts vorhatte

*and I was sent from Havana by planes by detectives in green uniform*

wird bald ausgewiesen aus Prag, wo er nichts vorhat  
ein Mann der gefasst und ausgewiesen werden wird  
frisch gefangen in der geschichtlichen Falle wie wir  
verstümmelt per wi-fi et via câble information  
ausweglos  
dann ausgewiesen in unsere Wohnungen  
ein Jude und Schwuler fliegt in Sneakern nach Prag, Freunde  
es ist Februar  
aber Direktflüge Prag–New York keineswegs  
derweil Freund Škvorecký am Telefon Ja  
derweil Freund Zábřana am Telefon Ja  
wird Umsteigen zum Aufenthalt im Hotel Ambassador  
Geheimdienstgeräte dokumentieren zum Glück die Zeit  
auch fotografiert der Jazzler Jiří Stivín

drum weiß man  
wie viel Allen trinkt und wie schmutzig er ist  
unsympathisch er ist  
er ist nass und braucht neue Sneaker  
das weiß man  
alles wird vor dem späteren Schreddern und frommen Bekenntnis  
mehrfach festgehalten  
und so sehen es auch wir:  
    wie verzaubert Vladimíra Čerepková war in der Viola  
    wie angewidert Václav Havel war in der Viola  
    wie Václav Hrabě eine Woche später  
    erstickte, weil er einheizte  
Kohlenstoffmonoxid zieht durch die Straßen  
durch die der amerikanische Beatnik als König zurückkehrt  
die Fangirls der Automaten kichern, weil man sie  
aufs zweite Gleis verweist

### **Es naht der Mai 65**

*Wir waren alle so brav, dass Majáles stattfinden darf  
Es lebe Gizberg, Gizberg ist unser Vorbild!*

Allen ist Ersatz für unsere Jiřinka, für Jiřinka Bohdalova  
die es sich anders überlegt hat  
aber auch für Škvorecký, für unseren Josef Škvorecký  
der Grippe hat

*Alle Parolen im Voraus genehmigt  
Wir sind mit allem einverstanden*

Allen hat einen schwarzen Kopf und eine glänzende Krone  
die hässliche Prinzessin Allena singt Mantras  
weil sie nicht weiß, was sie ins Mikro sagen soll  
es dreht sich die 16mm-Bolex von Andrew Lass  
drum weiß man's

*Ginsberg zum Maikönig,  
Ausdruck des proletarischen Internationalismus*

Allen ist Kandidat der Fakultät für Maschinenbau der TU  
mit Omshi-Mantras und Zimbeln und einer Goldkrone aus Pappe

*Esst Russisch Ei – das Ei unserer Freunde*

... solche Massen hat er nicht erwartet

### **Es ist Mai 65**

vor dem studentischen Maskenumzug  
zappelt ein Amerikaner, der flog aus Moskau, Warschau und Krakau  
wo er nicht ausgewiesen wurde  
nach Prag, wo er ausgewiesen werden wird  
so ganz versteht er das alles nicht  
ist es ein genehmigter Protest  
Allen endet in der Zelle  
eingeliefert von der Autostreife der Öffentlichen Sicherheit:

    „Ginsberg versuchte nach Ankunft der Streife zu fliehen und musste verfolgt werden.“  
technische Leistung E4 – Abhören von Gesprächen im Hotel Merkur.

*„Mir wurde erklärt, es sei das Privileg des Maikönigs  
in Prag zu schlafen mit wem er wolle.“*

Kommandant Vodrážka rät zum nächsten Schritt

*Wer nicht mit uns geht, hat einen Infarkt*

die Viola platzt aus allen Nähten

*Erneuert das Recht der ersten Nacht*

Konfident Mirek hat alle Hände voll zu tun

Mireks Arbeit trägt eine Handvoll Früchte

– bekommt die Staatssicherheit ein volles Notizbuch in die Hände

Allens fruchtiges Tagebuch

*Vorwärts Linke, vorwärts Linke, Linksabweichung, Rechtsabweichung, Goldener Mittelweg*

Die Liste der Prager Liebhaber als Beweis

42 zusammengedrückten Liebhabern ist heiß

in der Verwaltung und der Zeitung

*Bravo, bravo, sagt morgen die Rudé právo*

### **Es ist der 7. 5. 1965 um 17.30**

*and I am the King of May, and in a few minutes I will land at London Airport*

im Flugzeug

schreibt der King of May den King of May

Momentgedicht par avion überdauert den Moment

*and I was sent from Prague by plane by detectives in Czechoslovakian business suits*

### **Es ist 24 Stunden nach der Ausweisung aus der Tschechoslowakei**

*and I am the King of May, in a giant jetplane touching Albion's airfield trembling in fear*

Allen betrinkt sich in London

mit Dylan, Marianne Faithfull und allen Beatles der Welt

sie reden über William Blake

*Lieber ein schlechtes System als zu viel nachdenken müssen*

die Staatspolizei erweitert die Namensliste

der in Prag mit Ginsberg zusammengekommenen

Mladá fronta schreibt über den Besenstiel im Hintern

weil davon das beschlagnahmte Tagebuch sprach

Rudé právo beklagt die Verbreitung von Langhaarigkeit, Schwulheit, Drogen und Selbstmord

in der unschuldigen tschechischen nichtjüdischen Jugend

*„Beträchtliches Fehlen im Unterricht, Desinteresse für das Familienleben, gibt nicht zu, wo er war,  
seelisch in schlechter Verfassung ... Wenn er zu Hause ist, schreibt er bis spät in die Nacht ohne  
Anzeichen von Müdigkeit, was uns besonders auffällt.“*

ein Fachgutachten vom Bezirksamt für Volksgesundheit

schlussfolgert, dass Allens Einfluss auf das Individuum

die ordnungsgemäße Erziehung in den sozialistischen Familien stört

*„Der schädliche Einfluss des Dichters Allen Ginsberg, der an Narkomanie und Homosexualität leidet,  
schlug sich in meiner jugendpsychiatrischen Praxis nieder.“*

und *mental* ernsthafte seelische Störungen hinterlässt

### **Es ist Oktober 1965**

KGB-Chef Vladimir Jefimovič Semičastnyj würdigt

in einem Brief an den Innenminister der ČSSR Lubomír Štrougal

die Operation von Karel Votržek

**Es ist das Jahr 1989**

der neue Präsident Havel lädt Zappa, den Dalai Lama und Ginsberg auf die Burg ein

**Es ist Mai 1998**

Prag feiert die Beatniks mit einem Festival

**Es ist Mai 2015**

Prag feiert Allen mit Vorträgen über Homosexualität

**Es ist Frühling 2018**

Wir feiern Ginsberg mit Gedichten in Berlin

*Es lebe der kleine tschechische Mensch*

*Übersetzung aus dem Tschechischen von Lena Dorn*

*Carl-Christian Elze*

**ballade vom king of kallstadt**

friedrich t. (später „frederick“) – wirtschaftsflüchtling, wehrdienstflüchtling, *brulljesmacher* aus kallstad/pfalz, ehrgeiziger friseur – betritt new york, great america, achtzehnfünfundachtzig, schneidet haare, schiebt frust, reist dem gold nach bis yukon, klondike river, versorgt goldgräber mit steaks und schnaps, minderjährigen huren, hortet nuggets, um sich zu vermählen in good old wilhelms germany/ludwigshafen mit einem kallstädter mädel. aber zurück in der bronx hat donalds großmutter heimweh, aber zurück in der pfalz hat der kaiser kein nachsehen: wer sich einmal verpisst hat, hat sich für immer verpisst! 1905, zurück in new york: frederick junior („fred“) schwänzelt aus friedrichs vergoldeten, pfälzischen hoden, wächst im kallstädter bauch, betritt great america, plappert deutsch. daddy kauft häuser (jamaica avenue, queens) und fällt um, 1918, spanische grippe, hinterlässt 30.000 (heute 500.000) leberknödel. fred macht mitose, schnellt hoch, verlernt deutsch und baut häuser, verkauft häuser, bevor sie gebaut sind, baut häuser, verkauft sie, bevor sie gebaut sind, baut häuser: 27.000 (brooklyn, t-city, t-village, norfolk/virginia), vermählt sich mit einem schottischen mädchen, fischerstochter, im stillen. die scheiße nimmt anlauf, düst los und springt ab – 1946: little mcdonald schwänzelt aus freds verbauten, immobilisierten, goldtriefenden hoden, klumpt zusammen im schottischen bauch, betritt great america, lernt niemals deutsch. daddy verschweigt es, das pfälzische urgen/saumagengen, erfindet schwedische wurzeln, überlegenheitswürste, und stirbt: hinterlässt 300 millionen leberknödel. aber vorher baut donald – schnellt hoch, macht mitose, stürmt mit daddys knödeln rein nach manhattan: commodore hotel/grand hyatt, 40 jahre grundsteuererlass, 60 millionen dollar verluste in 10 jahren für new york city (schulen/krankenhäuser/museen gammeln weiter), donalds zähne wie gletscher, donalds haare wie gold, donald the t-rex: gebärt seinen eigenen tower (t-tower) mit mall für die geilsten reichsten: taxitrillerpfeifen aus gold, katzennapfe aus gold, hundeketten aus gold, blumen aus gold, scheidhaufen aus gold und donald schießt weiter: immerzu gold, atlantic city (t-plaza, t-castle), golfplätze aus gold, frauen aus gold, kinder aus gold .. donald vermehrt sich mit seinen winzigen, urpfälzischen, orange-farbenen hoden, pumpt was er kann in osteuropäische models, sein mund geht zurück, wird klein, immer kleiner, auch das herz, auch das hirn, wahrscheinlich die tollwut (rabies), in manhattan gebissen, in den fleischigen schluchten: enzephalitis/myelitis *make america great again, make me greater again, meine ivanka ist geil, geile schnitte, alle muslimischen pfälzer verpisst euch!* donald wird chefchen, republikanischer goofy im white house ohne mickey – the king of kallstadt is speaking: alles soll greater werden und nicht mehr so unfair, die symptome überschlagen sich: angst und verwirrtheit, halluzinationen und schlaflosigkeit, rachenlähmung: die unfähigkeit menschlich zu sprechen, der speichel, der geifer, der nicht mehr abgeschluckt werden kann, die verdünnung des virus bewirkt, die virulenz noch erhöht, bis zum mauerbau, bis zum grellsten orange, bis zum atomaren leberknödelkrieg! geringste umweltreize:

ein luftzug im oval office, ein furz in pjöngjang, ein taschenlampenstrahl  
in teheran lösen anfälle aus: wutschreien, wutschlagen, wutbeißen,  
das virus überträgt sich, wird international, aber im november 2018  
passiert es: anneliese m. erfindet sich neu und erlöst den planeten.  
die immer geduldige, immer friedliebende, humanistische, protestantische  
ex-kanzlerin der bundespfälzischen republik ersticht little mcdonald  
mit einem verrosteten kugelschreiber auf der wichtigsten/greatesten  
saumagenmesse der welt in kallstadt/pfalz und schlägt den friedensnobelpreis  
in den wind, den sie 200%ig bekommen hätte .. vielleicht doch noch  
bekommt (mensch, anneliese, ich drück dir die daumen). little mcdonald,  
der immer orangefarbener und antipfälzischer wurde, jetzt begraben unter  
pfälzern. seine letzten worte schon legende: *danke anneliese, my angel,  
du hast mich erlöst, ich kann wieder schlucken .. ich liebe euch alle,  
ihr seid greater als ich .. aber bitte nimm meine hoden, my angel,  
und stopfe sie aus in the museum in kallstadt .. i'm the king of kallstadt ..  
and please greet my wife, my geile ivanka .. überall würste .. ich seh  
überall würste .. ganz feine leute sind das –*

*Věra Rosí*

\*\*\*

*Jsou Velikonoce a já píšu rozpačitý dopis Allenu Ginsbergovi*

Myslím na tebe úporně, jak jsem dlouho na nikoho nemyslela, s večerem stoupá tlak, z vejce noci se proklubává nahé a nepoetické kuře

Co jen jsi to chtěl

Přiblížit se k druhému tělu a obdělávat ho prostě jako ředkvičky

nebo plout královskou vzducholodí

napříč dějinami a oblaka noci provrtávat vrtulníkem

    a prolétávat lebkami jedním okem tam, druhým ven

propalovat závěsy, za kterými se promítají horory a porno a všechny ty improvizace s režiséry nevědomé vůle

    spících mozků

proděravět víčka až na sen

- Probudit se

Nakreslit bizarní sexuální fantazii dvou srostlých jasanů

- Pohnout se!

A zatím jen ticho litanií

velkopátečního večera

Bylo ráno, otevřené skály vydávaly poklady, byl večer, zavřel se hrob

Král byl vypuzen

Prochází časem

Neustále se děje to samé

Děje se a valí dál, hovnivál valí kouli po mléčné dráze

Ty jsi král bez koruny a tvoje pravda se zjevuje

jako hněv Řehoře Samsy

A jako hněv vyloveného kapra

Chce z kádě, chce klidně někam do moře, aby mu snědlo dýchací orgán

Jen ne tu nehybnost!

Rozpíná se skrze čas

docela obyčejné utrpení japonského farmáře v době středověku

a schizofrenní oči ženy v příšeří léčebny

vyplouvají pokaždé zpod hladiny, když narušíš její nehybnost

Opilec si k ránu představuje, že je křižník

a silnice je golfský proud tekoucího asfaltu

*Země na obzoru!* – a nikoho to nezajímá a nikdo ho nepřijde zatknout, což je na tom to nejhorší

Tramvaj v ranní špičce krájí město na plátky sýra

Sochu roztřásá chlad, je nahá

Ještě se trochu stydět,

ještě se trochu upravovat,

posledních pár vlasů tužit lakem z mazových žláz

ale pravda se zjevuje

jako trapnost  
Pravda se zjevuje jako nepřebalené děčko  
a taky poloze embrya

chvíli před vyplutím  
v očekávání  
- jenom ne nehybnost!

Mráz ještě nepovolil obruče,  
ale země se už cuká  
Píšťaly, bubny a hlasy opeřených sboristů vibrují  
Varhaník rozřízne jedním tahem peřinu ticha veliké noci  
Peří se sype odevšad  
na svaté hlavy, na tržnici s jistotami  
Zástupy různolících policajtů nesouhlasně podupávají,  
ale nikoho to nezajímá  
*Je vzkříšení a bude jaro – máj – lásky čas*  
Zástupy pedagogů a perzekuční bandy, se kterými jsi diskutoval na psychoanalytické pohovce  
zlobně podupávají  
*je vzkříšení je lásky čas*

Myslím na tebe, jak jsem dlouho na nikoho nemyslela, s večerem stoupá tlak, z kukly jihoamerického  
motýla se dere tělo  
Chtěl ses přiblížit k druhému a obdělávat ho prostě jako ředkvičky  
Zástupy různolících rodičů a policajtů nesouhlasně podupávají  
*Král je mrtev, ať žije král*

*Věra Rosí*

\*\*\*

*Es ist Ostern und ich schreibe einen verlegenen Brief an Allen Ginsberg*

Ich denke verbissen an dich, wie ich schon lange an niemanden gedacht habe, mit dem Abend steigt der Druck, aus dem Ei der Nacht pellt sich ein nacktes, unpoetisches Küken

Was du wohl wolltest

Sich dem anderen Körper nähern und ihn dann ganz einfach beackern wie Radieschen  
oder mit dem königlichen Zeppelin segeln

quer durch die Geschichte und den Nachthimmel mit dem Hubschrauber durchbohren  
und Schädel durchfliegen, durch das eine Auge rein, durch das andere raus

Vorhänge versengen, hinter denen man Horrorfilme und Pornos schaut und all die  
Improvisationen mit den Regisseuren des unbewussten Willens

schlafender Gehirne

die Lider durchlöchern bis auf den Traum

- Aufwachen

Eine bizarre sexuelle Fantasie von zwei verwachsenen Eschen aufzeichnen

- Sich bewegen!

Und derweil nur die Stille der Litaneien

am Abend des Karfreitags

Es war Morgen, die offenen Felsen gaben ihre Schätze aus, es war Abend, das Grab schloss sich

Der König wurde verjagt

Er schreitet durch die Zeit

Stets geschieht dasselbe

Es geschieht und fließt weiter, schiebt der Mistkäfer den Mist auf der Milchstraße dahin

Du bist der König ohne Krone und deine Wahrheit erscheint

wie die Wut von Gregor Samsa

Und wie die Wut eines gefischten Karpfens

Er will aus dem Zuber raus, ruhig auch irgendwo ins Meer, das sein Atemorgan zerfrisst

Nur nicht diese Reglosigkeit!

Breitet sich durch die Zeit aus

das ganz banale Leid eines japanischen Bauern in der Epoche des Mittelalters

und die schizophrenen Augen der Frau im Dämmerlicht der Anstalt

kommen jedes Mal unterhalb der Oberfläche empor, wenn du ihre Reglosigkeit störst

Der Säufer stellt sich gegen Morgen vor, er wäre ein Kreuzer

und die Straße der Golfstrom des fließenden Asphalts

*Land in Sicht!* – und niemanden interessiert es, niemand kommt ihn verhaften, was von all dem das

Allerschlimmste ist

Die Straßenbahn in der morgendlichen Rushhour schneidet die Stadt in Käsescheiben

Die Statue durchschüttelt die Kälte, sie ist nackt

Sich noch ein bisschen schämen,

Sich noch ein bisschen zurecht machen,

die letzten paar Haare festigen mit dem Lack aus Talgdrüsen

doch die Wahrheit erscheint

wie eine Blamage  
Die Wahrheit erscheint wie ein ungewickeltes Kind  
und auch in der Embryonalstellung

kurz vorm Aufbruch  
in der Erwartung  
- nur keine Reglosigkeit!

Der Frost hat die Fesseln noch nicht gelockert,  
doch die Erde zappelt schon  
Pfeifen, Trommeln und Stimmen von gefiederten Chorherren vibrieren  
Der Organist schneidet mit einem Zug das Federbett des Schweigens der großen Nacht entzwei  
Federn rieseln von überall her  
auf die heiligen Köpfe, auf den Markt der Sicherheiten  
Scharen rotwangiger Polizisten stampfen abschätzig  
doch es interessiert niemanden  
*Es ist Auferstehung und wird Frühling – Mai – Liebeszeit*  
Scharen von Pädagogen und Verfolgungsbanden, mit denen du auf dem Analysesofa diskutiert hast  
stampfen zornig  
*Es ist Auferstehung es ist die Liebeszeit*

Ich denke an dich, wie ich schon lange an niemanden gedacht habe, mit dem Abend steigt der Druck,  
aus der Larve des südamerikanischen Schmetterlings drängt der Körper heraus  
Du wolltest dich dem anderen Körper nähern und ihn einfach beackern wie Radieschen  
Scharen rotwangiger Eltern und Polizisten stampfen missbilligend  
Der König ist tot, es lebe der König!

*Übersetzung aus dem Tschechischen von Martina Lisa*

*Kerstin Preiwuß*

**MAY I KING?**

Und ich hab nichts im Köcher als das Gefühl wie es als Mädchen früher war  
empfindlich, mager, unerkant, das alle Welt als Jungen nahm.  
Wie ich in der Badewanne saß und hatte Angst vor einer Bombe  
und meine Mutter mir versprach, es wäre auch für uns so eine da.  
Wie ich vor meiner Klasse stand die Hand erhoben auf dem Scheitel meiner Haare  
für die Dauer dreier Fahnen denn das gehörte zum Sportprogramms.  
Und bald darauf schon wochenlang in jedem Laden um zu staunen.  
Anfangs noch an der Kleidung erkennbar war ich bald assimiliert und tanzte Lambada.  
Ich wurde weder gesandt noch spielt es eine Rolle woher ich komme  
höchstens aus Rostock-Lichtenhagen.  
Wir fuhren mit Rainbowtours nach London, Paris und Prag  
verloren dort unsere Haare und Pässe für eine Nacht bevor wir zahlten.  
Das hat uns einander näher gebracht.  
Ich wär gern im Viola gewesen, aber das ist vorbei, ich hymne nur deinen Mai  
und singe statt die Gedanken sind frei oder Bella Ciao oder Sag mir wo die Blumen sind  
etwas anderes, etwas das hilft und nicht nur beruhigt.  
May I king you? May I spring from you?  
Wäre es dir angenehm dich entgegen der Kiemen durchs Wasser zu ziehen?  
Oder bist du ein müdes Flussbett bei Dürre?  
Holst du dir Antworten mit der Gedankenzange?  
Oder bist du die nachgiebige Wand der Gummizelle?  
Trägst du das Haar mit den Spitzen im Sumpf?  
Oder legst du dich hin und benimmst dich wie eingeweckt?  
Wirst du zur Fliege im Äquinoktium?  
Siehst du die Fliege?  
Tropft Harz auf dich?  
Oder ist das Grünschnitt?  
King of May, ich wär dir gern hinterhergelaufen  
selbst als Katze mit noch geschlossenen Augen  
aber ich bin schon mit dem Fuck der Jugend groß geworden  
mit MTV und den üblichen Drogen.  
An diesem Punkt greifen die Erinnerungslücken ineinander wie Scharniere  
weiß etwas ganz bestimmt Bescheid, kennt sich genau und ist gelangweilt vom eigenen Bild.  
All die Neunaugen an den Rohlinghüllen sind für den Moment mit Aufträgen eingedeckt.  
Sind das nun Fische die so ihren Winter verbringen sind das schon Särge?  
Nachdem die Vorsänger weitergezogen sind radiert sich das kalt in den Sinn.  
Was bleibt, ist ein Gefühl der Vorsicht, das die Freude frisst, und die Wirbelsäule als Gerüst.  
Ich bin sparsam mit meinem Nervenkostüm nahe mir daraus eine Jacke kein Bett.  
Ich verspreche mich nicht ich radebreche meine Häute  
nehme was man mir gibt und vergleiche vom Zungenritt  
wie man auf Messers Schneide reitet und sich dabei nicht schneidet sondern fortbewegt.  
Etappe für Etappe ein Schritt zum unverdaulichen Rest auch der kehrt zurück  
so wie der Junge der vom Spielen kommt das Gewehr so umgehängt  
wie man es bei Soldaten aus der Völkerschlacht zu sehn bekam.  
In Leipzig oder im Civil War.  
Come on, Herr des Wegs, sieh ihm nicht nach  
sieh ihn dir an und zähl deine Kinder.

**Ondřej Buddeus**

**Dotazník pro uchazeče na pozici Král Máje**

1) Politickou nabídku pro občany básnických textů na území ČR historicky tvoří:

- a) komunismus
- b) kapitalismus
- c) kanibalismus
- d) kabalismus
- e) kasino
- f) kastrace
- g) kanárek
- h) karate

2) Neoliberální kapitalismus v praxi nabízí:

- a) napalm
- b) facepalm
- c) facelift
- d) slávu vítězům
- e) čest poraženým
- e) slevové akce
- f) duhovou past
- g) folkovou kapelu Vladimira Putina a Jaroslava Kaczynskeho (zpěv), Viktora Orbána (bicí) a Miloše Zemana (triangl), Marine Le Pen (akordeon), Roberta Fica (fujara), Norberta Hofera (lžíce)

3) Komunisté na území ČR vybudovali:

- a) těžký průmysl
- b) neviditelný průmysl
- c) sociální experiment
- d) emancipaci domácích mazlíčků
- e) únorovou ovulaci
- f) říjnovou evoluci
- g) sametovou revoluci
- h) politické bezdomovce
- g) svědomí národa
- h) hranice představitosti
- i) těžká srdce
- j) lehké vášně

4) Krásní inženýři jsou:

- a) tváře reklamy
- b) náboženské idoly
- c) uplatnitelní absolventi na trhu práce
- d) potenciální otcové

5) Technici konspirují ve jménu příštího:

- a) štěstí
- b) blaha
- c) týdne
- d) života

6) Vodku, gin a whisky pijeme, když nadáváme na:

- a) tajné bezpečnostní služby
- b) omezený výběr produktů nebo partnerů
- c) život
- d) spravedlnost
- e) humanitární krize třetího světa

7) V Praze se zatýká:

- a) jednou
- b) dvakrát či vícekrát
- d) ve svátek i všední den
- e) dle postavení hvězd
- f) dle postavení ve společnosti

8) Jako přestupek kvalifikujeme:

- a) zpěv na veřejnosti
- b) opilost
- d) homofilii
- e) knír
- f) názory
- g) sex
- h) politiku
- i) sny

9) Policie zatýká po dvojicích, protože:

- a) je z Havany
- b) je v maskáčích
- c) je v obleku
- d) je to hezčí
- e) první umí číst, druhý psát
- e) je to tak napsáno v románu *Proces* Franze Kafky

10) Kde se vidíte za 5 let?

- a) jako mocnost mladého sexu
- b) jako rotor výmluvnosti a akceschopnosti lásky
- c) s dlouhými vlasy Adama a plnovousem
- d) jako pradávna poezie Lidstva
- e) na londýnském letišti
- f) v přístavu Calais
- g) v detenčním táboře
- h) v parlamentu
- i) v manželství
- j) mezi předky

11) V případě, že se vám dostaví vize:

- a) ztrácíte hlas
- b) slyšíte hlas
- c) opakujete hlas
- d) opakujete hlas Williama Blakea
- e) opakujete hlas někoho jiného

12) Král Máje je:

- a) středozevní titul
- b) vnitrozemský titul
- c) knižní titul
- d) středoevropský titul
- e) název koktejlu

13) Na pozici Král Máje byste měl/a:

- a) mít slovansko-židovské předky, vyznávat či praktikovat současně několik světových náboženství a mít halucinace v podobě zpívajícího Nigerijce
- b) mít germánsko-keltský genofond, předka, jenž alespoň nepřímo kolaboroval se socialistickou stranou či nacionálním socialismem, úctu k bramborovým knedlíkům a myslivosti, dům na venkově
- c) mít syrskou matku, zkušenost s procházkami podél železničních tratí na Balkáně a nevhodnou obuv pro zimní období v mírném klimatickém pásmu
- d) mít americké státní občanství, momentální nadváhu a mentální převahu nad zbytkem světa, studentskou půjčku a pocit ohrožení tradičních hodnot
- e) být vesmírný člověk

14) Tlusté rozzářené dívky zdravíte:

- a) úklonou
- b) rukoudáním
- c) pozdravem „dobrý den“
- d) s prstem na čele
- e) letmým polibkem
- f) francouzským polibkem
- g) citátem z Bible či jiného náboženského spisu

15) Tuto báseň napíšete:

- a) během brífinku na týmové poradě
- b) z bezpečného úkrytu sdíleného s domorodým průvodcem při čekání na pářící se dvojici lvů
- c) při čekání na ambulanční zákrok u zubaře
- d) o pracovní přestávce, než se vrátíte s úsměvem za pult McDonalds na dálnici z Plzně do Mnichova
- e) v letadle na lince Praha-Londýn
- f) na pracovním počítači v neděli večer, zatímco se vaše žena koupe s dvouletým synem

**Ondřej Buddeus**

**Fragebogen für den/die Anwärter/in auf die Position des Maikönigs**

1) Politische Identifikationsangebote für die Bürger poetischer Texte auf dem Gebiet der Tschechischen Republik kommen historisch von:

- a) Kommunismus
- b) Kapitalismus
- c) Kannibalismus
- d) Kabbalismus
- e) Kasino
- f) Kastration
- g) Kanarienvogel
- h) Karate

2) Der neoliberale Kapitalismus bietet in der Praxis:

- a) Napalm
- b) facepalm
- c) facelift
- d) Ruhm den Siegern
- e) Ehre den Besiegten
- e) Rabattaktionen
- f) die Schluderfalle
- g) eine Folk-Band von Vladimir Putin mit Jaroslav Kaczyński (Gesang), Viktor Orbán (Schlagzeug) und Miloš Zeman (Triangel), Marine Le Pen (Akkordeon), Robert Fico (Fujara), Norbert Hofer (Löffel)

3) Die Kommunisten errichteten auf dem Gebiet der Tschechischen Republik:

- a) Schwerindustrie
- b) unsichtbare Industrie
- c) ein gesellschaftliches Experiment
- d) die Emanzipation der Haustiere
- e) die Februar-Ovulation
- f) die Oktober-Evolution
- g) die samtene Revolution
- h) politische Obdachlose
- g) das Gewissen der Nation
- h) die Grenzen der Vorstellungskraft
- i) schwere Herzen
- j) leichte Leidenschaften

4) Die wunderschönen Ingenieure sind:

- a) Reklamegesichter
- b) religiöse Idole
- c) dem Arbeitsmarkt nützliche Absolventen
- d) potentielle Väter

5) Die Techniker verschwören sich im Namen des kommenden:

- a) Glücks
- b) Wohls
- c) Monats

d) Lebens

6) Wir trinken Wodka, Gin und Whiskey beim Fluchen auf:

- a) die Geheimdienste
- b) eine begrenzte Auswahl an Produkten oder Partnern
- c) das Leben
- d) die Gerechtigkeit
- e) die humanitäre Krise in der Dritten Welt

7) In Prag erfolgen Verhaftungen:

- a) einmal
- b) zweimal oder mehrmals
- d) feiertags und werktags
- e) nach dem Stand der Sterne
- f) nach dem gesellschaftlichen Stand

8) Als Ordnungswidrigkeit gilt:

- a) Singen in der Öffentlichkeit
- b) Trunkenheit
- d) Homophilie
- e) Schnurrbart
- f) Meinungen
- g) Sex
- h) Politik
- i) Träume

9) Die Polizei verhaftet zu zweit, denn:

- a) sie kommt aus Havanna
- b) sie trägt ein Tarnkleid
- c) sie trägt einen Geschäftsanzug
- d) es ist schöner
- e) der Erste kann lesen, der Zweite schreiben
- e) so steht es im Roman *Der Prozess* von Franz Kafka

10) Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?

- a) als Potenz sexueller Jugend
- b) als Rotor der Eloquenz und Handlung in Amour
- c) mit dem langen Haar Adams und Bartwuchs
- d) als uralte Poesie der Menschheit
- e) am Londoner Flughafen
- f) am Hafen von Calais
- g) in Gewahrsam
- h) im Parlament
- i) in einer Ehe
- j) bei den Vorfahren

11) Wenn Sie eine Vision haben:

- a) verlieren Sie die Stimme
- b) hören Sie eine Stimme
- c) wiederholen Sie eine Stimme

- d) wiederholen Sie die Stimme von William Blake
- e) wiederholen Sie die Stimme eines anderen

12) Maikönig ist:

- a) ein Mittelmeertitel
- b) ein Binnentitel
- c) ein Buchtitel
- d) ein mitteleuropäischer Titel
- e) ein Cocktailname

13) In der Position des Maikönigs sollten Sie:

- a) slawisch-jüdische Vorfahren haben, sich gleichzeitig zu mehreren Weltreligionen bekennen oder diese praktizieren und Halluzinationen von der Gestalt eines singenden Nigerianers haben
- b) einen germanisch-keltischen Genpool haben, einen Vorfahren, der zumindest nicht direkt mit der sozialistischen Partei oder dem Nationalsozialismus kollaboriert hat, Respekt vor Kartoffelknödeln und dem Jagdwesen, ein Haus auf dem Land
- c) eine syrische Mutter haben, Erfahrungen mit Spaziergängen entlang von Eisenbahnstrecken auf dem Balkan und ungeeignetes Schuhwerk für die Winterzeit in der gemäßigten Klimazone
- d) die Amerikanische Staatsbürgerschaft haben, momentanes Übergewicht sowie mentale Überlegenheit über den Rest der Welt, einen Studienkredit und das Gefühl, dass die traditionellen Werte bedroht sind
- e) ein Mensch im Weltraum sein

14) Dicke strahlende Mädchen grüßen Sie mit:

- a) Verbeugung
- b) Händedruck
- c) dem Gruß „Guten Tag“
- d) dem Finger auf der Stirn
- e) einem flüchtigen Kuss
- f) einem französischen Kuss
- g) einem Zitat aus der Bibel oder einem anderen religiösen Werk

15) Dieses Gedicht schreiben Sie:

- a) während eines Briefings auf der Teamsitzung
- b) im sicheren Versteck, in welchem Sie mit einem einheimischen Guide sitzen und auf die Paarung zweier Löwen warten
- c) beim Warten auf einen ambulanten Eingriff beim Zahnarzt
- d) in einer Arbeitspause, bevor Sie mit einem Lächeln hinter den Tresen eines McDonald's auf der Autobahnstrecke von Pilsen nach München zurückkehren
- e) im Flugzeug auf der Strecke Prag–London
- f) am Arbeitsrechner Sonntagabend, während Ihre Frau mit dem zweijährigen Sohn badet

*Synke Köhler*

**sozialismus mit menschlichem antlitz – ein requiem**

ich grüße dich ginsberg, ich grüße dich king of mai  
nimm den narren und setz ihm die krone auf  
hofieren wir dich  
personenkult  
personenkult  
personenkult  
personenkult  
personenkult  
lass dich nicht aufhalten  
winke herab zu deinen jüngern  
ich bin ginsberg, ich bin die maikönigin  
ich kröne mich selbst

die wagen rollen  
die panzer rollen  
überroll die ironie  
marschiere ein mit anderthalb millionen  
soldaten  
mach sie nieder  
es lebe der personenkult

ginsberg ist tot  
majale ist tot  
der prager frühling tot  
das menschliche antlitz tot  
tot der ganze rest

nimm und es wird dir gegeben

summe ein requiem  
ruhe sanft  
weich gebettet sei die  
große müdigkeit

es blühte der mai, verblüht  
das menschliche antlitz  
kröne den frühling  
kröne die frage  
frage nach  
frage nach  
die fragen blühen  
gibt es  
gibt es  
gibt es einen  
dritten weg?

*Rike Scheffler*  
**golden middle way**  
**A Reenactment**

Im Rahmen der Feierlichkeiten und Student\*innenaktionen des 1. Mai 1965, während Allen Ginsberg von mehr als 100.000 Student\*innen in ausgelassener Stimmung zum KRÁL MAJÁLES („King of May“) gewählt und dabei selbst längst vom tschechischen Geheimdienst ausspioniert wurde, protestierte eine Gruppe von 50 Student\*innen friedlich und dennoch eindringlich/eindrücklich, indem sie rückwärts vor der Prager Kunsthochschule hin- und herlief, den folgenden Slogan skandierend:

**Forward to the left, forward to the left,**  
**left perversion, right perversion,**  
**golden middle way.**

Die Poesie-Intervention „golden middle way“ begreift sich als ein poetisches, kollektives Reenactment dieser studentischen Aktion und der in ihr steckenden universellen Idee, durch friedlichen und cleveren Protest zu einem freieren und demokratischeren Miteinander aufzurufen. Zum „King of May“ wählen sich hierbei alle, gleichzeitig, indem sie sich selbst die Krone aufsetzen und somit auch ebendieses Symbol von gesellschaftlicher Macht, Herrschaft und Hierarchie hinterfragen und „unterlaufen“. Mit wenigen Handgriffen und Schritten wird so der Geist der Prager Maifeier von ’65 auch im Jahr 2018 in Berlin spürbar sein.

## Viten

**Carl-Christian Elze** (\*1974 in Berlin), lebt in Leipzig. Studium der Biologie und Germanistik, später am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Er schreibt Gedichte, Prosa, Drehbücher und Libretti. Für sein Werk erhielt er zuletzt den Joachim-Ringelnatz-Nachwuchspreis der Stadt Cuxhaven, das Rainer-Malkowski-Stipendium der Bayerischen Akademie der Schönen Künste und ein Bundesstipendium für das Deutsche Studienzentrum Venedig. Seit 2013 betreibt er zusammen mit Janin Wölke, Udo Grashoff und Christian Kreis die Lesereihe „niemerlang“ in Leipzig. Mitglied im PEN-Zentrum Deutschland.

**Letzte Veröffentlichungen** „ich lebe in einem wasserturm am meer, was albern ist“. Gedichte, luxbooks-Verlag 2013. // „diese kleinen, in der luft hängenden, bergpredigenden gebilde“. Gedichte, Verlagshaus Berlin 2016. // „Oda und der ausgestopfte Vater – Zoogeschichten“. kreuzerbooks 2018.

**Synke Köhler** (\*1970 in Dresden), Diplom-Psychologin, Grafikerin, Studium an der Drehbuchwerkstatt München und am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. 2011 erschien ihr Lyrikband „waldoffen“ in der Lyrikedition 2000. 2016 folgte der Erzählungsband „Kameraübung“ bei Kremayr & Scheriau in Österreich. Des weiteren Veröffentlichungen in Anthologien, Literaturzeitschriften und Zeitungen. Sie erhielt Preise und Stipendien, zuletzt 2017 den Würth-Literaturpreis 2017 und das Heinrich-Heine-Stipendium in Lüneburg, ebenfalls 2017. Die Autorin lebt in Berlin.

**Letzte Veröffentlichungen** „Kameraübung“. Erzählungen, Kremayr & Scheriau, 2016. // „waldoffen“. Lyrik, Lyrikedition 2000, Allitera-Verlag, 2011.

**Kerstin Preiwuß** (\*1980 in Lübz), Lyrikerin und Prosaschriftstellerin, wuchs in Plau am See und Rostock auf und lebt heute als freie Autorin in Leipzig. Sie studierte in Leipzig und Aix-en-Provence, promovierte über deutsch-polnische Ortsnamen und ist Absolventin des Deutschen Literaturinstituts Leipzig sowie Mitglied des PEN-Zentrums Deutschland. Für ihre Arbeit wurde sie mit dem Hermann-Lenz-Stipendium 2008, dem Mondseer Lyrikpreis 2012 und dem Eichendorff-Literaturpreis 2018 ausgezeichnet.

**Letzte Veröffentlichungen** „Restwärme“. Roman, Berlin-Verlag, Berlin 2014. // „Gespür für Licht“. Gedichte, Berlin-Verlag, Berlin 2016. // „Nach Onkalo“. Roman, Berlin-Verlag, Berlin 2017.

**Rike Scheffler** (\*1985 in Berlin) arbeitet in Gebieten zwischen Sprache, Performance, Installationskunst und Musik. Ihre poetischen Arbeiten sind entweder schriftgebunden, zur Publikation bestimmt oder werden von ihr live zu „Loopoems“ sowie Sprach- und Soundinstallationen im Raum verdichtet. Dabei wird ihr die Sprache, deren Wortmaterialität und fluktuierender Klang, nicht nur zum Malmittel der Imagination, sondern zugleich zum zweiten Gegenstand der Wahrnehmung. Ihrem poetischen Ansatz entsprechend arbeitet Scheffler häufig und gern mit Künstler\*innen verschiedenster Genres (Theater, Jazz, Pop, Oper, Visuelle & Performance-Kunst) zusammen. In den letzten Jahren erhielt sie u.a. Arbeitsstipendien der Akademie der Künste, der Stiftung Brandenburger Tor, des Künstlerhauses Edenkoben, der Städte Baden-Baden und Ludwigsburg sowie den Orphil-Debüt-Preis für Lyrik für ihren Gedichtband „der rest ist resonanz“ (kookbooks 2014). Sie präsentierte ihre Texte, Performances und Installationen in Äthiopien, Dänemark, England, der Neuen Nationalgalerie Berlin, dem Hamburger Bahnhof Berlin und dem Louisiana Museum of Modern Art.

**Letzte Veröffentlichungen** „der rest ist resonanz“, kookbooks, berlin 2014. // Neuere Gedichte in „Jahrbuch der Lyrik“, „Sprache im technischen Zeitalter“ (2017) und der Sonder-„Bella Triste“ 48/2017.

**Ron Winkler** (\*1973 in Jena) lebt in Berlin. Seine aktuellen Einzeltitel sind der Gedichtband „Karten aus Gebieten“ (Schöffling 2017) und die Kurznovellensammlung „Torp. Neue Wimpern“ (Verlagshaus J. Frank 2013). Von ihm und Tom Schulz gemeinsam herausgegeben erschien zuletzt „Der venezianische Traum“, eine Sammlung deutschsprachiger Venediglyrik (Schöffling 2015). Auszeichnungen: Leonce-und-Lena-Preis, Mondseer Lyrikpreis, Lyrikpreis München und Basler Lyrikpreis.

**Adam Borzič** (\*1978 in Prag), Dichter, Essayist, Psychotherapeut und Herausgeber des Literaturmagazins „Tvar“. Er wuchs in Kroatien, in der Nähe von Split auf. Studierte Theologie und Pssychologie. Zusammen mit Kamil Bouška und Petr Řehák gründete er die Dichtergruppe Fantasia, die mit vielen Künstlern, darunter Musikern, Tänzern und Performern zusammenarbeitet.

**Letzte Veröffentlichungen** Rozevirání (Opening, Dauphin, 2011). // Počasí v Evropě (Weather in Europe, Malvern, 2013 – nomination for Magnesia Litera 2014). // Seine Gedichte erschienen fünfmal in der Anthologie der besten tschechischen Gedichte (2010, 2012, 2013, 2014, 2017) und wurden außer ins Deutsche ins Englische, Russische, Serbische, Kroatische, Rumänische, Portugiesische und Polnische übersetzt.

**Ondřej Buddeus** (\*1984 in Prag), Ph.D., studierte Skandinavistik und Übersetzungswissenschaft (Deutsch) an der Prager Karlsuniversität. Er ist Schriftsteller, Übersetzer (aus dem Deutschen und Norwegischen) und Herausgeber. Zwischen 2012 und 2014 war er Chefredakteur der Literaturzeitschrift *Psi vino*. Mit

unterschiedlichen Veranstaltungsformaten tritt er in Tschechien und im Ausland auf. Regelmäßig arbeitet er mit anderen Künstler\*innen zusammen und versucht, dichterische Texte im „erweiterten Feld“ zu platzieren. Im Rahmen seines literarischen Projekts „a me“ – sowohl als Buch wie auch online erschienen – entwickelte er eine multimediale Theateraufführung sowie eine Installation (Steirischer Herbst 2012). 2013 erhielt er u. a. den Jiří-Orten-Preis für Schriftsteller unter 30 Jahren sowie 2014 den Magnesia-Litera-Preis für Kinderliteratur.

**Letzte Veröffentlichungen** „55 007 znaků včetně mezer“ (55 007 Zeichen inklusive Leerzeichen, 2011). // „Orangutan v zajetí má sklony k obezitě“ (Der Orang-Utan in Gefangenschaft neigt zur Fettleibigkeit, gemeinsam mit Alžběta Skálová und Martina Kupsová, 2011). // „rorýsy“ (mauerschwalben, 2012). // „Hlava v hlavě“ (Kopf im Kopf, mit David Böhm, 2013, dt. 2016).

**Věra Rosí** (d.i. Veronika Schelleová) (\*1976 in Brno/Brünn), studierte Bohemistik an der Masaryk-Universität in Brünn, wo sie heute noch lebt und als Lektorin arbeitet.

**Letzte Veröffentlichungen** „Holý bílý kmen“ (Der nackte weiße Stein). Gedichte, 1999. // „Dlouhé nůžky noci“ (Die lange Schere der Nacht). Gedichte, 2012. // „Ruka z černobilé fotografie“ (Die Hand an der Schwarz-Weiß-Fotografie). Gedichte, 2016.

**Olga Stehlíková** (\*1977) studierte an der Fachhochschule für Publizistik (VOŠP), dann an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität in Prag Linguistik, Phonetik und Tschechische Sprache. Sie arbeitete für verschiedene Zeitschriften und Verlagen, gab die Literaturzeitschrift „Pandora“ heraus und arbeitete als Redakteurin für den literarischen Online-Almanach „Wagon“. Unter eigener Regie ediert sie das wöchentlich erscheinende Online-Magazin „Ravt“, das zur Literaturzeitschrift „Tvar“ gehört. 2007 war sie Mitherausgeberin einer Anthologie der tschechischen Poesie in zwei Bänden (Dybbuk), 2014 war sie gemeinsam mit Petr Hruška für die jährlich ausgewählten „Besten Tschechischen Gedichte“ beim Verlag Host verantwortlich. Im selben Jahr veröffentlichte der Verlag Dauphin ihr Lyrik-Debüt „Tydny“ (Wochen), für die sie im Folgejahr den Preis „Litera für Poesie“ erhielt. Im November 2017 erschien als ein künstlerisches Unikat unter dem Titel „Vejce/Eggs“ eine weitere Gedichtsammlung zusammen mit der gleichnamigen LP des Musikers Tomáš Braun. Unter dem Pseudonym Jaroslava Oválská schrieb sie mit Milan Ohnisko die Gedichte „Půjdu za lyrický subjekt“ (Ich verkleide mich als Literarisches Subjekt), die der Verlag Druhé město dieses Jahr herausgeben wird. Aktuell arbeitet die Autorin an einem weiteren Gedichtband, welcher unter dem Titel „Portréty“ beim Verlag Perplex erscheinen soll.

**Letzte Veröffentlichungen** „Tydny“ (Wochen). Gedichte. Dauphin, 2014. // „Vejce/Eggs“. Gedichte + LP von Tomáš Braun. 2017. // (als Jaroslava Oválská) „Půjdu za lyrický subjekt“ (Ich verkleide mich als Literarisches Subjekt). Gedichte, zusammen mit Milan Ohnisko. Druhé město, 2018 (in Vorbereitung).

## Übersetzerinnen

**Lena Dorn** (\*1984 in Nürnberg), Übersetzerin, Bohemistin, Musikerin, lebt zurzeit in Leipzig. Promoviert an der HU Berlin zu Literatur und Nation im 19. Jahrhundert. Übersetzt aus dem Tschechischen und Slowakischen literarische und wissenschaftliche Texte u.a. von Olga Pek, Karel Piorecký, Olga Stehlíková, Ondřej Buddeus, Martin Kočíš, Daniel Vadas, Jonáš Thál, Jan Němec, Vratislav Maňák. Zusammenarbeit mit displej.eu, www.czechlit.cz und dem Bohemicum (Center for Czech Studies).

**Letzte Veröffentlichungen** Vratislav Maňák: „Der Mann in der Uhr“. Karl-Rauch-Verlag, 2018. // David Böhm u.a.: „Wie kommt die Kunst ins Museum“. Karl-Rauch-Verlag, 2017. // Olga Pek: „Als ich wieder an die Poesie glaubte“, in: Martina Lisa/Daniela Pusch: „Šummus – Summen. Poesie aus Tschechien“. Konserve-Verlag, 2016.

**Martina Lisa** (\*1981 in Prag) lebt als Übersetzerin, Kulturmittlerin und Dozentin für Deutsch in Leipzig. Sie übersetzt literarische (Prosa, Lyrik, Bühne), journalistische und geisteswissenschaftliche Texte aus dem Tschechischen und gelegentlich aus dem Slowakischen ins Deutsche und mischt bei diversen Kulturprojekten mit.

**Letzte Veröffentlichungen** Zus. mit Martin Becker (Hgg./Übers.): „Die letzte Metro. Junge Literatur aus Tschechien“. Voland & Quist 2017. // Zus. mit Daniela Pusch: „Šummus – Summen. Poesie aus Tschechien“. Konserve-Verlag, 2016.

## Musik

**DJ Standa Novak** kommt aus Karl-Marx-Stadt und hatte folglich schon immer eine gute Aussicht aufs Panorama des Realsozialismus. Im Straßengraben der Geschichte klaubt er nach Musik aus den RGW-Staaten in der Hoffnung, die Fragen der Zukunft werden sich vor ihm auftun.